

Die Bevölkerungsstruktur in der Stadt Zürich nach der Volkszählung 1970

Im vergangenen Sommer veröffentlichte das Statistische Amt der Stadt Zürich die Hauptergebnisse der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1970¹. Die Bevölkerungsentwicklung der grössten Schweizerstadt im Jahrzehnt 1960 bis 1970 war demnach gekennzeichnet durch einen Rückgang der Einwohnerzahl um 17 530 Personen oder um 4,0 Prozent. Diese erstmals zwischen zwei Volkszählungen konstatierte Abnahme war vor allem dem ab 1962 eingetretenen Wanderungsverlust zuzuschreiben. Seine Auswirkungen wurden durch die Tatsache verschärft, dass seit 1969 in der Stadt Zürich jährlich mehr Menschen sterben als geboren werden. Der Mehrwegzug und der Sterbeüberschuss hatten nicht nur den erwähnten Einwohnerschwund, sondern auch eine veränderte Zusammensetzung der Stadtbevölkerung zur Folge. Die nun vorliegenden Merkmalsgliederungen der Volkszählungsergebnisse 1970 erlauben es, diese Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur im Zahlenspiegel nachzuweisen. Durch Ausdehnung des Vergleichs auf die Volkszählungsergebnisse seit 1930 lässt sich die Entwicklung über eine Zeitspanne von vier Jahrzehnten verfolgen.

Geschlechtsgliederung

Von 1960 bis 1970 stieg der Anteil des männlichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung weiterhin etwas an, während sich der Frauenüberschuss entsprechend zurückbildete. Von 1000 Personen der Wohnbevölkerung 1970 waren 472 männlichen und 528 weiblichen Geschlechts.

Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen		zus.	Promilleverteilung		zus.	Frauen auf 1000 Männer
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1930	135 681	155 256	290 937	466	534	1 000	1 144
1941	154 345	182 050	336 395	459	541	1 000	1 179
1950	179 410	210 610	390 020	460	540	1 000	1 174
1960	207 011	233 159	440 170	470	530	1 000	1 126
1970	199 454	223 186	422 640	472	528	1 000	1 119

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

Traf es im Jahre 1930 noch 1 144 und 1941 sogar 1 179 Frauen auf 1000 Männer, so waren es bei der jüngsten Volkszählung noch 1 119. Die Abnahme des Frauenüberschusses wurde vor allem durch den stark erhöhten Ausländerbestand bewirkt, in dem die Männer (40 795 bei der Volkszählung 1970) gegenüber den Frauen (33 202) in der Mehrzahl sind. Damit ergab sich für die Ausländer ein Geschlechterverhältnis von 814 Frauen auf 1000 Männer; bei den Schweizern traf es 1 197 Frauen auf 1000 Männer. Im Vergleich

¹ U. Zwingli, Hauptergebnisse der Volkszählung 1970 in der Stadt Zürich, Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 4/1970, S. 283-297

zur Schweiz, wo gemäss Volkszählung 1970 auf 1000 Männer 1030 Frauen entfielen, hat jedoch das weibliche Element in der Stadt Zürich nach wie vor ein relativ grosses Gewicht.

Altersgliederung

Während sich die Bestände der unter 20jährigen sowie der 20–64jährigen von 1960 bis 1970 um 14,3 bzw. 6,5 Prozent verminderten, nahm die Altersgruppe «65 und mehr» um nicht weniger als 33,8 Prozent zu.

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen				Promilleverteilung			
	unter 20	20–64	65 u.m.	zus.	unter 20	20–64	65 u.m.	zus.
Männliches Geschlecht								
1930	34 668	95 376	5 637	135 681	256	703	41	1 000
1941	37 233	107 561	9 551	154 345	241	697	62	1 000
1950	44 460	121 511	13 439	179 410	248	677	75	1 000
1960	51 269	137 992	17 750	207 011	248	666	86	1 000
1970	43 883	131 845	23 726	199 454	220	661	119	1 000
Weibliches Geschlecht								
1930	35 198	110 846	9 212	155 246	227	714	59	1 000
1941	37 545	128 988	15 517	182 050	206	709	85	1 000
1950	44 039	144 820	21 751	210 610	209	688	103	1 000
1960	49 813	153 712	29 634	233 159	214	659	127	1 000
1970	42 740	140 769	39 677	223 186	191	631	178	1 000
Wohnbevölkerung								
1930	69 866	206 222	14 849	290 937	240	709	51	1 000
1941	74 778	236 549	25 068	336 395	222	703	75	1 000
1950	88 499	266 331	35 190	390 020	227	683	90	1 000
1960	101 082	291 704	47 384	440 170	230	662	108	1 000
1970	86 623	272 614	63 403	422 640	205	645	150	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

Aus den Promillezahlen der Altersgliederung kommt die fortschreitende Überalterung der Stadtbevölkerung deutlich zum Ausdruck. Der Anteil der Betagten (65 und mehr Jahre), der vor 40 Jahren noch 5,1 Prozent betragen hatte, verdoppelte sich bis 1960 und stieg bis 1970 auf das Dreifache (15,0 Prozent).

Die Überalterung ist bei den Schweizern ausgeprägter als bei den Ausländern. Während 1970 von je 100 Schweizern gut 17 im Alter von 65 und mehr Jahren standen, waren es bei den Ausländern nur knapp 5. Dem niedrigen Betagtenanteil bei den Ausländern entsprachen höhere Quoten der unter 20jährigen sowie der 20–64jährigen.

Von der Wohnbevölkerung der Schweiz standen 1970 11,4 Prozent im Alter von 65 und mehr Jahren. Die Einwohnerschaft der Stadt Zürich ist somit in stärkerem Masse überaltert als jene des ganzen Landes.

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen				Promilleverteilung			
	unter 20	20-64	65 u.m.	zus.	unter 20	20-64	65 u.m.	zus.
Schweizer								
1930	60 705	173 700	12 723	247 128	246	703	51	1 000
1941	70 358	217 573	21 713	309 644	227	703	70	1 000
1950	83 694	243 103	31 046	357 843	234	679	87	1 000
1960	91 841	249 012	43 642	384 495	239	647	114	1 000
1970	70 938	217 814	59 891	348 643	203	625	172	1 000
Ausländer								
1930	9 161	32 522	2 126	43 809	209	742	49	1 000
1941	4 420	18 976	3 355	26 751	165	709	126	1 000
1950	4 805	23 228	4 144	32 177	149	722	129	1 000
1960	9 241	42 692	3 742	55 675	166	767	67	1 000
1970	15 685	54 800	3 512	73 997	212	741	47	1 000
Wohnbevölkerung								
1930	69 866	206 622	14 849	290 937	240	709	51	1 000
1941	74 778	236 549	25 068	336 395	222	703	75	1 000
1950	88 499	266 331	35 190	390 020	227	683	90	1 000
1960	101 082	291 704	47 384	440 170	230	662	108	1 000
1970	86 623	272 614	63 403	422 640	205	645	150	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

Zivilstand

Der Rückgang der Einwohnerzahl von 1960 bis 1970 hatte auch verminderte Bestände der Ledigen und Verheirateten zur Folge. Trotz des Bevölkerungsschwundes gab es bei der jüngsten Volkszählung jedoch mehr verwitwete und geschiedene Personen als 1960.

Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen					Promilleverteilung				
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschiedenen	zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschiedenen	zusammen
Männliches Geschlecht										
1930	69 323	61 205	3 159	1 994	135 681	511	451	23	15	1 000
1941	69 537	77 252	3 763	3 793	154 345	451	500	24	25	1 000
1950	80 432	90 030	4 083	4 865	179 410	448	502	23	27	1 000
1960	93 899	103 464	4 252	5 396	207 011	453	500	21	26	1 000
1970	88 949	100 395 ²	4 429	5 681	199 454	446	503	22	29	1 000
Weibliches Geschlecht										
1930	77 741	60 882	12 497	4 136	155 256	501	392	80	27	1 000
1941	80 919	77 688	16 113	7 330	182 050	444	427	89	40	1 000
1950	91 842	90 230	18 745	9 792	210 610	436	429	89	46	1 000
1960	98 910	101 683	21 199	11 367	233 159	424	436	91	49	1 000
1970	90 838	96 977 ²	23 242	12 129	223 186	407	435	104	54	1 000
Wohnbevölkerung										
1930	147 064	122 087	15 656	6 130	290 937	505	420	54	21	1 000
1941	150 455	154 941	19 876	11 123	336 395	447	461	59	33	1 000
1950	172 275	180 260	22 828	14 657	390 020	442	462	58	38	1 000
1960	192 809	205 147	25 451	16 763	440 170	438	466	58	38	1 000
1970	179 787	197 372 ²	27 671	17 810	422 640	425	467	66	42	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

² einschliesslich getrennt lebender

Während sich der Anteil der Ledigen von 1960 bis 1970 von 43,8 auf 42,5 Prozent verminderte und die Quote der Verheirateten mit 46,7 (46,6) praktisch unverändert blieb, erhöhten sich der Anteil der Verwitweten von 5,8 auf 6,6 Prozent und jener der Geschiedenen von 3,8 auf 4,2 Prozent. Da die Frauen älter werden als die Männer, gibt es gut fünfmal so viele Witwen als Witwer. Die ebenfalls erheblich grössere Zahl von Frauen bei den Geschiedenen (12129 gegenüber 5681 bei der Volkszählung 1970) dürfte ausser auf die längere mittlere Lebensdauer der Frauen auch durch den Umstand bedingt sein, dass die städtische Wirtschaft alleinstehenden Frauen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten bietet.

Von der schweizerischen Wohnbevölkerung waren am 1. Dezember 1970 ledig 45,2 Prozent, verheiratet 47,5 Prozent, verwitwet 5,4 Prozent und geschieden 1,9 Prozent.

Heimat

Die Gliederung der Stadtbevölkerung nach Schweizern und Ausländern lässt erkennen, dass die Abnahme der Einwohnerzahl von 1960 bis 1970 ausschliesslich zu Lasten der einheimischen Bevölkerung erfolgte; die Zahl der Ausländer erhöhte sich dagegen von 55675 (1960) auf 73997 (1970) oder um rund einen Drittel.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen			Promilleverteilung		
	Schweiz	Ausland	zusammen	Schweiz	Ausland	zusammen
Männliches Geschlecht						
1930	117 704	17 977	135 681	867	133	1 000
1941	143 413	10 932	154 345	929	71	1 000
1950	167 552	11 858	179 410	934	66	1 000
1960	177 902	29 109	207 011	859	141	1 000
1970	158 659	40 795	199 454	795	205	1 000
Weibliches Geschlecht						
1930	129 424	25 832	155 256	834	166	1 000
1941	166 231	15 819	182 050	913	87	1 000
1950	190 291	20 319	210 610	904	96	1 000
1960	206 593	26 566	233 159	886	114	1 000
1970	189 984	33 202	223 186	851	149	1 000
Wohnbevölkerung						
1930	247 128	43 809	290 937	849	151	1 000
1941	309 644	26 751	336 395	920	80	1 000
1950	357 843	32 177	390 020	917	83	1 000
1960	384 495	55 675	440 170	873	127	1 000
1970	348 643	73 997	422 640	825	175	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

Bezogen auf die gesamte Wohnbevölkerung verringerte sich der Anteil der Schweizer von 87,3 Prozent im Jahre 1960 auf 82,5 Prozent bei der jüngsten Volkszählung. Die Ausländerquote stieg im gleichen Zeitraum von 12,7 auf 17,5 Prozent. Der Ausländeranteil war 1970 etwa doppelt so hoch wie 1950, überschritt jedoch den Stand von 1930 (15,1 Prozent) nicht wesentlich.

Bei der Volkszählung von 1910 war in der damals noch kleineren Stadt ein Ausländeranteil von nicht weniger als 33,8 Prozent ermittelt worden. Von der Wohnbevölkerung der Schweiz waren bei der jüngsten Volkszählung 17,2 Prozent Ausländer. Das Ausmass der Überfremdung in der Stadt Zürich hält sich damit im schweizerischen Rahmen.

Muttersprache

Die stärkere regionale und nationale Vermischung der Bevölkerung kommt auch in der Gliederung nach der Muttersprache deutlich zum Ausdruck.

Wohnbevölkerung nach Muttersprache und Heimat seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen						Promilleverteilung					
	Deutsch	Französisch	Italienisch	Rätoromanisch	andere	zusammen	Deutsch	Französisch	Italienisch	Rätoromanisch	andere	zusammen
Schweizer												
1930	234 455	6 570	3 924	1 159	1 020	247 128	949	26	16	5	4	1 000
1941	291 717	9 334	5 512	1 641	1 440	309 644	942	30	18	5	5	1 000
1950	335 782	11 144	6 929	2 013	1 975	357 843	938	31	19	6	6	1 000
1960	359 885	11 239	8 512	2 521	2 338	384 495	936	29	22	7	6	1 000
1970	327 596	9 039	6 879	2 470	2 659	348 643	939	26	20	7	8	1 000
Ausländer												
1930	34 282	593	6 715	49	2 170	43 809	783	13	153	1	50	1 000
1941	20 008	524	4 567	39	1 613	26 751	748	20	171	1	60	1 000
1950	19 689	919	8 192	44	3 333	32 177	612	28	255	1	104	1 000
1960	25 065	987	22 488	39	7 096	55 675	450	18	404	1	127	1 000
1970	21 779	1 052	30 897	39	20 230	73 997	294	14	418	1	273	1 000
Wohnbevölkerung												
1930	268 737	7 163	10 639	1 208	3 190	290 937	924	25	36	4	11	1 000
1941	311 725	9 858	10 079	1 680	3 053	336 395	927	29	30	5	9	1 000
1950	355 471	12 063	15 121	2 057	5 308	390 020	911	31	39	5	14	1 000
1960	384 950	12 226	31 000	2 560	9 434	440 170	875	28	70	6	21	1 000
1970	349 375	10 091	37 776	2 509	22 889	422 640	827	24	89	6	54	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

Während das Deutsche und Französische von 1960 bis 1970 in ihrer relativen Bedeutung zurückgingen und die kleine Gruppe des Rätoromanischen ihren Anteil halten konnte, erhöhte sich der Anteil des Italienischen zufolge der grösseren Zahl von Ausländern von 7,0 auf 8,9 Prozent. Die vermehrte Beschäftigung von Spaniern, Jugoslawen, Griechen usw. kommt in der starken Zunahme der Gruppe «andere Muttersprache» zum Ausdruck.

Bei den Schweizerbürgern dominiert nach wie vor Deutsch als Muttersprache. Gaben 1930 rund 95 Prozent der Schweizer Deutsch als Muttersprache an, so waren es 1970 immer noch 94 Prozent. Demgegenüber war die sprachliche Zugehörigkeit der Ausländer im Gefolge der Umschichtung in ihrer Herkunft einem deutlichen Wandel unterworfen. Vor 40 Jahren waren noch annähernd vier Fünftel der Ausländer deutscher und nur 15

Prozent italienischer Muttersprache. Bis 1970 ging der Anteil der deutschsprachigen Ausländer auf 29 Prozent zurück, während die Quote der italienisch Sprechenden auf 42 Prozent anstieg.

Von der Wohnbevölkerung der ganzen Schweiz gaben 1970 als Muttersprache an: Deutsch 64,9 Prozent, Französisch 18,1 Prozent, Italienisch 11,9 Prozent, Rätoromanisch 0,8 Prozent und andere Sprachen 4,3 Prozent.

Unter den Einwohnern Zürichs – Schweizer und Ausländer zusammengekommen – steht Deutsch mit einem Anteil von mehr als vier Fünfteln weitaus an erster Stelle, dafür wird Französisch in der Limmatstadt nur von gut 2 Prozent der Einwohnerschaft als Muttersprache angegeben.

Konfession

Der intensivierte Bevölkerungsaustausch im Inland und auch über die Landesgrenzen hinweg sowie die unterschiedliche Geburtenhäufigkeit einzelner Bevölkerungsgruppen hatten deutliche Verschiebungen in der konfessionellen Zusammensetzung der Stadtbevölkerung zur Folge.

Wohnbevölkerung nach Konfession und Heimat seit 1930

Jahre ¹	Grundzahlen					Promilleverteilung						
	prote- stan- tisch	röm.- katho- lisch	christ.- katho- lisch	Israe- li- tisch	andere, ohne	zusam- men	prote- stan- tisch	röm.- katho- lisch	christ.- katho- lisch	Israe- li- tisch	an- dere, ohne	zusam- men
Schweizer												
1930	174 610		61 864	3 496	7 158	247 128	707		250	14	29	1 000
1941	215 510	79 656	4 205	3 798	6 475	309 644	696	257	14	12	21	1 000
1950	243 806	98 420	3 472	4 046	8 099	357 843	682	275	10	11	22	1 000
1960	254 058	116 991	3 693	4 329	5 424	384 495	661	304	10	11	14	1 000
1970	220 939	112 726	1 933	3 952	9 093	348 643	634	323	6	11	26	1 000
Ausländer												
1930	15 163		24 547	2 278	1 821	43 809	346		560	52	42	1 000
1941	8 994	13 921	499	2 377	960	26 751	336	520	19	89	36	1 000
1950	9 418	18 956	257	2 123	1 423	32 177	293	589	8	66	44	1 000
1960	12 240	39 333	240	1 814	2 048	55 675	220	706	4	33	37	1 000
1970	11 407	54 648	87	1 525	6 330	73 997	154	738	1	21	86	1 000
Wohnbevölkerung												
1930	189 773		86 411	5 774	8 979	290 937	652		297	20	31	1 000
1941	224 504	93 577	4 704	6 175	7 435	336 395	668	278	14	18	22	1 000
1950	253 224	117 376	3 729	6 169	9 522	390 020	649	301	10	16	24	1 000
1960	266 298	156 324	3 933	6 143	7 472	440 170	605	355	9	14	17	1 000
1970	232 346	167 374	2 020	5 477	15 423	422 640	550	396	5	13	36	1 000

¹ Alle Jahre heutiges Stadtgebiet

In der gesamten Wohnbevölkerung ging der Anteil der Protestanten von 60,5 Prozent (1960) auf 55,0 Prozent (1970) zurück; auch die Bedeutung der kleinen Gruppen der Christkatholiken und der Israeliten nahm ab. Demgegenüber stieg der Anteil der Römischkatholiken von 35,5 Prozent (1960) auf 39,6 Prozent (1970). Die in der gleichen Gruppe zusammengefassten Angehörigen anderer Konfessionen und die Konfessionslosen verzeichneten 1970 mit 3,6 Prozent einen gut doppelt so hohen Anteil wie 1960 (1,7 Prozent).

Die erhöhte Zahl von Römischkatholiken im Jahre 1970 ist ausschliesslich den Ausländern zuzuschreiben. Während nämlich bei der jüngsten Volkszählung 15315 oder 38,9 Prozent mehr ausländische Römischkatholiken ermittelt wurden als 1960, verringerte sich die Zahl der römischkatholischen Schweizer im gleichen Zeitraum um 4265 oder um 3,6 Prozent, hauptsächlich bedingt durch den Mehrwegzug. Im Gegensatz zu dieser gegenläufigen Entwicklung waren bei den Protestanten sowohl die Bestände der Schweizer (-13,0 Prozent) als auch jene der Ausländer (-6,8 Prozent) rückläufig.

Die konfessionelle Zusammensetzung der Wohnbevölkerung der ganzen Schweiz ergab 1970 rund 47,7 Prozent Protestanten, 49,4 Prozent Römischkatholiken, 0,3 Prozent Christkatholiken, 0,3 Prozent Israeliten und 2,3 Prozent Angehörige anderer Konfessionen oder Konfessionslose.

Die Anhänger der römischkatholischen Kirche sind somit in der ganzen Schweiz zur zahlenmässig stärksten Konfessionsgruppe aufgerückt, während die Protestanten nun den zweiten Platz einnehmen. In der Stadt Zürich stehen demgegenüber die Protestanten nach wie vor an erster Stelle, obwohl sich ihr Anteil zugunsten der Römischkatholiken von 1960 bis 1970 deutlich zurückgebildet hat.

Berufstätigkeit

Die Aufgliederung in Berufstätige und Nichtberufstätige zeigt, ein wie grosser Teil der Wohnbevölkerung aktiv im Erwerbsleben eingespannt ist und welche Quote auf die noch nicht im Erwerbsleben stehenden Kinder, auf in Ausbildung begriffene Personen, auf «Nur»-Hausfrauen sowie auf die aus dem Erwerbsleben ausgeschiedenen Rentner und Pensionierten entfällt.

Berufstätige und Nichtberufstätige seit 1941

Jahre	Grundzahlen			zusammen	Promilleverteilung			zusammen
	Berufstätige	davon selbst.	Nichtberufstätige		Berufstätige	davon selbst.	Nichtberufstätige	
1941	175 102	26 101	161 293	336 395	521	78	479	1 000
1950	199 810	26 680	190 210	390 020	512	68	488	1 000
1960	230 932	22 997	209 236	440 170	525	52	475	1 000
1970 ¹	231 145	14 822	191 495	422 640	547	35	453	1 000

¹ Provisorische Ergebnisse. Die Zahl der Berufstätigen ist nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar, weil neu die «nur nebenberuflich Tätigen» berücksichtigt sind

Von den Bewohnern der Stadt Zürich waren 1970 rund 55 Prozent berufstätig und 45 Prozent standen nicht im aktiven Erwerbsleben. Der Anteil der Berufstätigen an der städtischen Wohnbevölkerung, der 1941, 1950 und 1960 jeweils 51 bis 52 Prozent ausmachte, erhöhte sich 1970 auf 55 Prozent. Auffallend ist jedoch der starke Rückgang der Selbständigerwerbenden von rund 23000 (1960) auf 14800 (1970) Personen.

Von der Wohnbevölkerung der Schweiz (6,3 Mio) am 1. Dezember 1970 waren 3,0 Mio berufstätig, was einer Quote von 48 Prozent entsprach. Dieser Anteil liegt etwas unter der in der Stadt Zürich festgestellten Ver-

hältnisziffer (55 Prozent). Die Aufgliederung der Berufstätigen aus der Zürcher Wohnbevölkerung nach Wirtschaftssektoren zeigt seit 1950 eine rückläufige Zahl von Berufstätigen im – zahlenmässig kaum ins Gewicht fallenden – 1. Sektor (Urproduktion) sowie im 2. Sektor (Güterproduktion), dagegen eine deutliche Ausdehnung des 3. Sektors (Dienstleistungen).

Berufstätige nach Wirtschaftssektoren seit 1941

Jahre	Grundzahlen				Promilleverteilung			
	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor	zusammen	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor	zusammen
1941	2 612	72 279	100 211	175 102	15	413	572	1 000
1950	2 235	83 962	113 613	199 810	11	420	569	1 000
1960	1 815	96 431	132 686	230 932	8	417	575	1 000
1970 ¹	1 205	81 465	148 475	231 145	5	353	642	1 000

¹ Provisorische Ergebnisse. Die Zahl der Berufstätigen umfasst die voll, in Teilzeit und nur nebenberuflich erwerbstätigen Personen sowie Arbeitslose

1941 waren in der Stadt Zürich noch 41 Prozent aller Berufstätigen in der Güterproduktion (2. Sektor) und 57 Prozent in Erwerbsgruppen mit Dienstleistungscharakter (3. Sektor) tätig. Bis 1970 verringerte sich der Anteil des 2. Sektors auf 35 Prozent, wogegen sich die Quote des 3. Sektors auf 64 Prozent erhöhte. In dieser Gewichtsverlagerung von der Güterproduktion zu den Dienstleistungen zeigt sich die Entwicklung Zürichs zu einem bedeutenden Handels- und Finanzzentrum.

Die für städtische Verhältnisse charakteristische Verteilung der Berufstätigen auf die drei Wirtschaftssektoren verschiebt sich in der Schweiz merklich zugunsten von Land- und Forstwirtschaft (1. Sektor) sowie der Güterproduktion (2. Sektor). Von den rund 3 Mio Berufstätigen des ganzen Landes waren 8 Prozent im 1. Sektor tätig, 48 Prozent im 2. Sektor und 44 Prozent im 3. Sektor.

Berufstätige nach Heimat und Geschlecht seit 1941

Jahre	Grundzahlen			Berufstätige auf 1000 Einwohner ¹		
	Schweiz	Ausland	zusammen	Schweiz	Ausland	zusammen
Männliches Geschlecht						
1941	104 005	7 489	111 494	725	685	722
1950	118 618	8 016	126 634	708	676	706
1960	122 399	23 701	146 100	688	814	706
1970 ²	105 950	32 389	138 339	668	794	694
Weibliches Geschlecht						
1941	56 294	7 314	63 608	339	462	349
1950	60 743	12 433	73 176	319	612	347
1960	66 720	18 112	84 832	323	682	364
1970 ²	72 970	19 836	92 806	384	597	416
Berufstätige zusammen						
1941	160 299	14 803	175 102	518	553	521
1950	179 361	20 449	199 810	501	636	512
1960	189 119	41 813	230 932	492	751	525
1970 ²	178 920	52 225	231 145	513	706	547

¹ des entsprechenden Geschlechts bzw. der entsprechenden Heimatgruppe

² Provisorische Ergebnisse. Die Zahl der Berufstätigen ist nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar, weil neu die «nur nebenberuflich Tätigen» berücksichtigt sind

Die erwähnte Zunahme der Quote der Berufstätigen in der Stadt Zürich von 52,1 Prozent im Jahre 1941 auf 54,7 Prozent bei der jüngsten Volkszählung war ausschliesslich auf die stärkere Erwerbstätigkeit der Frauen zurückzuführen. Während sich nämlich die Quote der berufstätigen Männer, bezogen auf die männliche Bevölkerung, von 72,2 Prozent (1941) auf 69,4 Prozent (1970) zurückbildete, erhöhte sich der Anteil der berufstätigen Frauen an der weiblichen Wohnbevölkerung von 34,9 (1941) auf 41,6 Prozent (1970). Der Anteil der Berufstätigen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung ist bei den Ausländern aus naheliegenden Gründen wesentlich höher als bei den Schweizern. Waren in der Stadt Zürich im Jahre 1970 unter den Schweizern rund die Hälfte berufstätig, so gingen von den Ausländern gut 70 Prozent einem Erwerb nach.

Zürich als Arbeitszentrum

Die vorstehenden Zahlen bezogen sich stets auf die Berufstätigen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, von denen nicht alle ihren Arbeitsplatz auf Stadtgebiet haben. Ein Teil der in der Stadt wohnenden Berufstätigen geht in den Vororten oder in weiter entfernt liegenden Gemeinden dem Erwerb nach; vor allem aber fehlt in den Zahlen der berufstätigen Wohnbevölkerung der immer mächtiger werdende Strom der Zupendler, d.h. der in Zürich arbeitenden, aber in anderen Gemeinden wohnenden Personen. Die nun vorliegenden ersten Ergebnisse der Pendlerstatistik erlauben es, die Angaben über die Wohnbevölkerung durch neueste Zahlen über die Arbeitsbevölkerung der Stadt Zürich zu ergänzen.

Diese Angaben bilden für die Abklärung siedlungspolitischer und städtebaulicher Fragen, vor allem aber für die Verkehrsplanung eine unerlässliche Grundlage.

Wohn- und Arbeitsbevölkerung seit 1950

	Stand am 1. Dezember			Auf 1000 Berufstätige aus der Wohnbevölkerung			Veränderung in %		
	1950	1960	1970 ¹	1950	1960	1970	1950 ¹ -1960	1960 -1970	1950 -1970
Berufstätige aus der Wohnbevölkerung	199 810	230 932	231 145	1000	1000	1000	15,6	0,1	15,7
Berufstätige Wegpendler	5 611	10 956	17 632	28	47	76	95,3	60,9	214,2
In Zürich wohnend und arbeitend	194 199	219 976	213 513	972	953	924	13,3	-2,9	9,9
Berufstätige Zupendler	27 012	50 585	88 052	135	219	381	87,3	74,1	226,0
In Zürich arbeitende Berufstätige	221 211	270 561	301 565	1107	1172	1305	22,3	11,5	36,3

¹ Provisorische Ergebnisse. Die Zahl der Berufstätigen ist nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar, weil neu die «nur nebenberuflich Tätigen» berücksichtigt sind

Werden von der berufstätigen Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung 1970 (231 100) die rund 17 600 wohl in Zürich wohnenden, sich aber täglich in eine andere Gemeinde zur Arbeit begebenden Wegpendler abgezogen, so ergibt sich die Zahl der in Zürich wohnenden und hier auch arbeitenden

Berufstätigen (213500). Zählt man die 88000 Zupendler, das heisst die nicht in Zürich wohnenden, jedoch hier täglich zur Arbeit kommenden Berufstätigen hinzu, so ergibt sich eine Arbeitsbevölkerung von 301500 Personen. Sie übersteigt die Zahl der Berufstätigen aus der Wohnbevölkerung um 70500 oder um 30,5 Prozent.

Von 1960 bis 1970 erhöhte sich die Zahl der Wegpendler um 60,9 Prozent und jene der Zupendler um 74,1 Prozent, dies bei einem nahezu unveränderten Bestand von Berufstätigen aus der Wohnbevölkerung.

In diesen Zahlen spiegelt sich einprägsam das Auseinanderfallen von Wohn- und Arbeitsgemeinde für eine zunehmende Zahl von Berufstätigen. Aus der Pendlerstatistik geht auch hervor, dass die nach der Einwohnerzahl abnehmende Stadt Zürich eine steigende Zahl von Beschäftigten aufweist. Die Arbeitsbevölkerung der Stadt erhöhte sich von 1950 bis 1960 um 22,3 Prozent, von 1960 bis 1970 um 11,5 Prozent und während der zwanzigjährigen Periode 1950 bis 1970 um 36,3 Prozent.

Haushaltungen

Von den bei der Volkszählung 1970 ermittelten 422000 Bewohnern der Stadt Zürich lebten rund 400000 in 170000 Privathaushaltungen. Etwa 22000 Personen gehörten einer der rund 900 Kollektivhaushaltungen an (Anstalten, Heime, Personalunterkünfte usw.).

Privathaushaltungen nach der Personenzahl 1960 und 1970

Haushaltungen mit Personen	1960	1970	1960	1970
	Haushaltungen		Promilleverteilung	
1	28 588	51 775	190	306
2	46 517	54 465	309	322
3	34 154	29 651	227	176
4-5	34 614	29 436	230	174
6 und mehr	6 580	3 729	44	22
Zusammen	150 453	169 056	1 000	1 000
	Personen		Promilleverteilung	
1	28 588	51 775	68	130
2	93 034	108 930	223	272
3	102 462	88 953	245	222
4-5	148 976	126 055	356	315
6 und mehr	45 281	24 365	108	61
Zusammen	418 341	400 078	1 000	1 000

Trotz der rückläufigen Bevölkerungszahl stieg die Zahl der Privathaushaltungen im Jahrzehnt 1960 bis 1970 um fast 20000 an. Die gegenläufige Entwicklung erklärt sich durch die starke Zunahme der Kleinhaushaltungen. Zählte man 1960 rund 75000 Haushaltungen mit 1 oder 2 Personen, so waren es 1970 gut 106000. In den Ein- und Zweipersonenhaushaltungen lebten 1960 121622 Personen oder 29,1 Prozent aller Personen in Privathaushaltungen, 1970 jedoch 160705 oder 40,2 Prozent.

Neue Abgrenzung der Agglomeration Zürich

Die vorstehenden Volkszählungsergebnisse, die sich stets auf das administrative Stadtgebiet bezogen, rufen nach einer Ergänzung durch Angaben über die Entwicklung in den Vororten Zürichs. Da die Stadt je länger desto stärker über ihre administrativen Grenzen hinauswächst, hat die Statistik die im städtischen Einzugsbereich liegenden selbständigen Gemeinden ebenfalls in ihre Betrachtungen einzubeziehen. Wie für andere Städte erfolgt auch die Abgrenzung der Agglomeration Zürich aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Statistischen Amt, den kantonalen bzw. städtischen statistischen Ämtern sowie mit den lokalen Planungsstellen. Damit eine Gemeinde zur Agglomeration zählt, müssen die nachstehenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Eine Gemeinde wird nur gesamthaft zur Agglomeration gezählt; einzelne Gemeindeteile werden nicht berücksichtigt.
2. Der durch die Volkszählung ermittelte Anteil der Berufstätigen in der Landwirtschaft mit seinen Angehörigen soll einen Fünftel der Wohnbevölkerung einer Gemeinde nicht übersteigen.
3. Die Zahl der Berufstätigen gemäss Volkszählung, die sich täglich in die Kernstadt zur Arbeit begeben, soll mindestens ein Drittel aller Berufstätigen der Wohngemeinde betragen. Dieses 1950 und 1960 angewandte Kriterium wurde 1970 erweitert, indem neben den Pendlern in die Kernstadt auch die Pendler in die übrigen Agglomerationsgemeinden Berücksichtigung fanden.
4. Zwischen der Kernstadt und ihren Vororten soll ein baulicher Zusammenhang bestehen.

Gemäss der Volkszählung 1950 erfüllten im Falle der Stadt Zürich 14 Gemeinden diese Bedingungen, und aufgrund der Volkszählung 1960 kamen weitere 25 Gemeinden hinzu. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1970 sind weitere 11 Gemeinden zur Agglomeration Zürich zu rechnen, nämlich 6 zürcherische Gemeinden und 5 aargauische Gemeinden. Die erstmals über die Zürcher Kantonsgrenzen hinausgreifende Agglomeration Zürich umfasst nun ausser der Kernstadt insgesamt 50 Agglomerationsgemeinden.

Wohnbevölkerung der Zürcher Agglomerationsgebiete seit 1950

Agglomerationsgebiete	Grundzahlen			Promilleverteilung			Veränderung in %		
	1950	1960	1970	1950	1960	1970	1950 -1960	1960 -1970	1950 -1970
Stadt Zürich	390 020	440 170	422 640	767	699	588	12,9	-4,0	8,4
14 Gemeinden	59 324	97 124	132 014	117	154	184	63,7	35,9	122,5
25 Gemeinden	45 989	73 560	120 492	90	117	167	60,0	63,8	162,0
39 Gemeinden	105 313	170 684	252 506	207	271	351	62,1	47,9	139,8
11 Gemeinden	13 396	19 135	44 178	26	30	61	42,8	130,9	229,8
50 Gemeinden	118 709	189 819	296 684	233	301	412	59,9	56,3	149,9
Agglomeration 1950 ¹	449 344	537 294	554 654	883	853	771	19,6	3,2	23,4
Agglomeration 1960 ²	495 333	610 854	675 146	974	970	939	23,3	10,5	36,3
Agglomeration 1970 ³	508 729	629 989	719 324	1000	1000	1000	23,8	14,2	41,4

¹ Stadt und 14 Gemeinden

² Stadt und 39 Gemeinden

³ Stadt und 50 Gemeinden

Die aufgrund der Volkszählungsergebnisse 1970 neu umschriebene Agglomeration, bestehend aus der Stadt Zürich und 50 umliegenden Gemeinden, zählte am 1. Dezember 1970 rund 719000 Einwohner. Dies entsprach 11,5 Prozent der schweizerischen Wohnbevölkerung. Das bevölkerungsmässige Gewicht der Kernstadt nimmt zufolge des in die Vororte verlagerten Bevölkerungswachstums ständig ab. Wohnten 1950 noch 76,7 Prozent der Agglomerationsbevölkerung in der Stadt Zürich, so waren es 1960 69,9 Prozent und 1970 nur noch 58,8 Prozent.

Die durch die Agglomerationsabgrenzungen gebildeten drei Vorortsgürtel haben ihre Bevölkerungszahl nicht im Gleichschritt erhöht. Von 1950 bis 1970 verzeichnete die Agglomeration von 1970 (Stadt Zürich und 50 Gemeinden) mit 41,4 Prozent den ausgeprägtesten Bevölkerungsanstieg. Demgegenüber erhöhte sich die Einwohnerzahl der Agglomeration von 1960 (Stadt Zürich und 39 Gemeinden) lediglich um 36,3 Prozent und jene der Agglomeration von 1950 (Stadt Zürich und 14 Gemeinden) um 23,4 Prozent.

Vergleicht man allein die Agglomerationsgemeinden, so zeigt sich, dass von 1950 bis 1970 die Wohnbevölkerung im dritten Gürtel (11 Gemeinden) am stärksten anstieg (229,8 Prozent); der zweite Gürtel (25 Gemeinden) verzeichnete eine Erhöhung um 162,0 Prozent und der erste Gürtel (14 Gemeinden) eine solche um 122,5 Prozent.

Einzelangaben zur Bevölkerungsstruktur 1970

Die auf S. 263–276 wiedergegebenen Anhangtabellen enthalten zusätzliche Aufgliederungen der Ergebnisse der Volkszählung 1970, die in verdankenswerter Weise vom Volkszählungsbüro des Eidgenössischen Statistischen Amtes zur Verfügung gestellt wurden.

Auf S. 263–265 werden die männlichen und weiblichen Schweizer und Ausländer der Stadt Zürich nach Altersgruppen (Fünfjahresklassen), Zivilstand, Konfession, Muttersprache und Berufstätigkeit gegliedert.

Die neben den Grundzahlen wiedergegebene Promilleverteilung lässt die Zusammensetzung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen besonders deutlich erkennen.

Die detaillierte Gliederung nach einzelnen Altersjahren auf S. 266/267 ermöglicht die Bildung beliebiger Altersgruppen, was besonders bei der Abklärung demographischer und sozialpolitischer Spezialfragen erwünscht ist.

Als Ergänzung der Angaben über die Wohn- und Arbeitsbevölkerung (Seite 258) werden auf S. 268/269 im Anhang die Wohn- bzw. Arbeitsgemeinden mit ihren berufstätigen Zu- und Wegpendlern einzeln aufgeführt. Diese Übersicht der Pendlerbeziehungen Zürichs mit anderen Gemeinden wird ergänzt durch eine von unserem Amt durchgeführte Auswertung der innerstädtischen Pendlerbewegung zwischen Wohn- und Arbeitsquartieren (S. 270–275).

Auf S. 276 ist schliesslich die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Zürich und jeder der 50 Agglomerationsgemeinden in den zwei vergangenen Jahrzehnten festgehalten.

Im Interesse einer raschen Veröffentlichung der wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung 1970 wurde der vorstehende Textkommentar knapp gehalten. Eine ausführliche Analyse der Volkszählungsergebnisse mit Aufgliederungen nach Stadtquartieren und mit methodischen Erläuterungen ist in Vorbereitung.

Dr. U. Zwingli

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und weiteren Merkmalen 1970

Merkmale	Schweizer			Ausländer			Wohnbevölkerung		
	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men
Altersjahre	Grundzahlen								
0- 4	6 608	6 420	13 028	2 848	2 725	5 573	9 456	9 145	18 601
5- 9	8 723	8 316	17 039	2 127	2 116	4 243	10 850	10 432	21 282
10-14	9 562	9 106	18 668	1 222	1 261	2 483	10 784	10 367	21 151
15-19	11 000	11 203	22 203	1 793	1 593	3 386	12 793	12 796	25 589
20-24	16 634	14 763	31 397	5 022	4 656	9 678	21 656	19 419	41 075
25-29	13 192	12 842	26 034	6 741	4 757	11 498	19 933	17 599	37 532
30-34	8 150	10 091	18 241	6 598	4 450	11 048	14 748	14 541	29 289
35-39	8 996	11 165	20 161	4 907	3 129	8 036	13 903	14 294	28 197
40-44	10 183	12 994	23 177	3 392	2 325	5 717	13 575	15 319	28 894
45-49	10 762	13 571	24 333	2 219	1 676	3 895	12 981	15 247	28 228
50-54	9 836	12 168	22 004	1 078	797	1 875	10 914	12 965	23 879
55-59	10 592	14 191	24 783	893	707	1 600	11 485	14 898	26 383
60-64	11 926	15 758	27 684	724	729	1 453	12 650	16 487	29 137
65-69	9 685	13 733	23 418	488	634	1 122	10 173	14 367	24 540
70-74	6 391	10 805	17 196	333	606	939	6 724	11 411	18 135
75-79	3 852	7 182	11 034	202	509	711	4 054	7 691	11 745
80-84	1 732	3 716	5 448	122	338	460	1 854	4 054	5 908
85-89	676	1 501	2 177	63	151	214	739	1 652	2 391
90-94	145	409	554	18	39	57	163	448	611
95-99	14	48	62	3	3	6	17	51	68
100 u.m.	-	2	2	2	1	3	2	3	5
Zivilstand									
Ledig	69 519	73 424	142 943	19 430	17 414	36 844	88 949	90 838	179 787
Verheiratet	80 237	83 480	163 717	20 158	13 497	33 655	100 395	96 977	197 372
Davon getrennt lebend	1 495	1 668	3 163	4 443	852	5 295	5 938	2 520	8 458
Verwitwet	4 057	21 798	25 855	372	1 444	1 816	4 429	23 242	27 671
Geschieden	4 846	11 282	16 128	835	847	1 682	5 681	12 129	17 810
Konfession									
Protestantisch	100 158	120 781	220 939	5 487	5 920	11 407	105 645	126 701	232 346
Römischkatholisch	50 573	62 153	112 726	30 688	23 960	54 648	81 261	86 113	167 374
Christkatholisch	848	1 085	1 933	42	45	87	890	1 130	2 020
Israelitisch	1 809	2 143	3 952	780	745	1 525	2 589	2 888	5 477
Andere	416	435	851	2 382	1 636	4 018	2 798	2 071	4 869
Konfessionslos	4 283	2 779	7 062	1 072	646	1 718	5 355	3 425	8 780
Ohne Angabe	572	608	1 180	344	250	594	916	858	1 774
Muttersprache									
Deutsch	150 396	177 200	327 596	10 318	11 461	21 779	160 714	188 661	349 375
Französisch	3 811	5 228	9 039	576	476	1 052	4 387	5 704	10 091
Italienisch	2 633	4 246	6 879	18 559	12 338	30 897	21 192	16 584	37 776
Rätoromanisch	1 229	1 241	2 470	21	18	39	1 250	1 259	2 509
Andere	590	2 069	2 659	11 321	8 909	20 230	11 911	10 978	22 889

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und weiteren Merkmalen 1970 (Fortsetzung)

Merkmale	Schweizer			Ausländer			Wohnbevölkerung		
	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men
Grundzahlen									
Berufstätige ¹									
Sektor 1	782	124	906	280	19	299	1 062	143	1 205
Selbständig	211	3	214	5	—	5	216	3	219
Unselbständig	571	121	692	275	19	294	846	140	986
Sektor 2	41 860	13 941	55 801	19 400	6 264	25 664	61 260	20 205	81 465
Selbständig	4 205	619	4 824	347	46	393	4 552	665	5 217
Unselbständig	37 655	13 322	50 977	19 053	6 218	25 271	56 708	19 540	76 248
Sektor 3	63 308	58 905	122 213	12 709	13 553	26 262	76 017	72 458	148 475
Selbständig	6 593	2 099	8 692	577	117	694	7 170	2 216	9 386
Unselbständig	56 715	56 806	113 521	12 132	13 436	25 568	68 847	70 242	139 089
Berufstätige zus.	105 950	72 970	178 920	32 389	19 836	52 225	138 339	92 806	231 145
Selbständig	11 009	2 721	13 730	929	163	1 092	11 938	2 884	14 822
Unselbständig	94 941	70 249	165 190	31 460	19 673	51 133	126 401	89 922	216 323
Wohnbevölkerung	158 659	189 984	348 643	40 795	33 202	73 997	199 454	223 186	422 640
Altersjahre									
Promilleverteilung									
0– 4	42	34	37	70	82	75	47	41	44
5– 9	55	44	49	52	64	57	54	47	50
10–14	60	48	54	30	38	33	54	47	50
15–19	69	59	64	44	48	46	64	57	61
20–24	105	78	90	123	140	131	109	87	97
25–29	83	68	75	165	143	155	100	79	89
30–34	52	53	52	162	134	149	74	65	69
35–39	57	59	58	120	94	109	70	64	67
40–44	64	68	66	83	70	77	68	69	68
45–49	68	71	70	54	51	53	65	68	67
50–54	62	64	63	26	24	25	55	58	57
55–59	67	75	71	22	21	22	58	67	62
60–64	75	83	79	18	22	20	63	74	69
65–69	61	72	67	12	19	15	51	64	58
70–74	40	57	49	8	18	13	34	51	43
75–79	24	38	32	5	16	10	20	35	28
80–84	11	19	16	3	10	6	9	18	14
85–89	4	8	6	2	5	3	4	7	6
90–94	1	2	2	1	1	1	1	2	1
95–99	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Provisorische Ergebnisse

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und weiteren Merkmalen 1970 (Schluss)

Merkmale	Schweizer			Ausländer			Wohnbevölkerung		
	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men
Promilleverteilung									
Zivilstand									
Ledig	438	387	410	476	524	498	446	407	425
Verheiratet	506	439	470	494	407	455	503	435	467
Davon getrennt lebend	9	9	9	109	26	72	30	11	20
Verwitwet	26	115	74	9	43	24	22	104	66
Geschieden	30	59	46	21	26	23	29	54	42
Konfession									
Protestantisch	631	636	634	135	178	154	530	568	550
Römischkatholisch	319	327	323	752	722	739	407	386	396
Christkatholisch	5	6	6	1	1	1	4	5	5
Israelitisch	11	11	11	19	22	21	13	13	13
Andere	3	2	3	58	49	54	14	9	11
Konfessionslos	27	15	20	26	20	23	27	15	21
Ohne Angabe	4	3	3	9	8	8	5	4	4
Muttersprache									
Deutsch	948	933	939	253	345	294	806	845	827
Französisch	24	27	26	14	14	14	22	26	24
Italienisch	16	22	20	455	372	418	106	74	89
Rätoromanisch	8	7	7	1	1	1	6	6	6
Andere	4	11	8	277	268	273	60	49	54
Berufstätige¹									
Sektor 1	5	1	2	7	–	4	5	1	3
Selbständig	1	–	–	–	–	–	1	–	1
Unselbständig	4	1	2	7	–	4	4	1	2
Sektor 2	264	73	160	476	189	347	307	90	193
Selbständig	27	3	14	9	2	6	23	3	12
Unselbständig	237	70	146	467	187	341	284	87	181
Sektor 3	399	310	351	311	408	355	382	325	351
Selbständig	42	11	25	14	3	9	36	10	22
Unselbständig	357	299	326	297	405	346	346	315	329
Berufstätige zus.	668	384	513	794	597	706	694	416	547
Selbständig	70	14	39	23	5	15	60	13	35
Unselbständig	598	370	474	771	592	691	634	403	512
Wohnbevölkerung	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

¹ Provisorische Ergebnisse

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Altersjahren 1970

Altersjahre	Schweizer			Ausländer			Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0	1 147	1 082	2 229	600	577	1 177	1 747	1 659	3 406
1	1 184	1 163	2 347	593	595	1 188	1 777	1 758	3 535
2	1 354	1 346	2 700	571	537	1 108	1 925	1 883	3 808
3	1 442	1 380	2 822	552	542	1 094	1 994	1 922	3 916
4	1 481	1 449	2 930	532	474	1 006	2 013	1 923	3 936
5	1 663	1 511	3 174	470	521	991	2 133	2 032	4 165
6	1 700	1 624	3 324	485	473	958	2 185	2 097	4 282
7	1 792	1 686	3 478	436	427	863	2 228	2 113	4 341
8	1 800	1 723	3 523	387	352	739	2 187	2 075	4 262
9	1 768	1 772	3 540	349	343	692	2 117	2 115	4 232
10	1 833	1 790	3 623	320	308	628	2 153	2 098	4 251
11	1 848	1 799	3 647	265	272	537	2 113	2 071	4 184
12	1 953	1 841	3 794	240	254	494	2 193	2 095	4 288
13	1 979	1 843	3 822	207	228	435	2 186	2 071	4 257
14	1 949	1 833	3 782	190	199	389	2 139	2 032	4 171
15	1 927	1 981	3 908	172	166	338	2 099	2 147	4 246
16	2 035	1 839	3 874	154	186	340	2 189	2 025	4 214
17	2 081	2 168	4 249	289	265	554	2 370	2 433	4 803
18	2 367	2 524	4 891	478	419	897	2 845	2 943	5 788
19	2 590	2 691	5 281	700	557	1 257	3 290	3 248	6 538
20	3 111	2 993	6 104	756	716	1 472	3 867	3 709	7 576
21	3 220	2 934	6 154	859	875	1 734	4 079	3 809	7 888
22	3 335	2 967	6 302	987	962	1 949	4 322	3 929	8 251
23	3 530	2 976	6 506	1 127	1 056	2 183	4 657	4 032	8 689
24	3 438	2 893	6 331	1 293	1 047	2 340	4 731	3 940	8 671
25	3 303	2 844	6 147	1 216	941	2 157	4 519	3 785	8 304
26	2 864	2 683	5 547	1 331	977	2 308	4 195	3 660	7 855
27	2 573	2 584	5 157	1 375	967	2 342	3 948	3 551	7 499
28	2 384	2 400	4 784	1 427	890	2 317	3 811	3 290	7 101
29	2 068	2 331	4 399	1 392	982	2 374	3 460	3 313	6 773
30	1 750	2 003	3 753	1 415	1 006	2 421	3 165	3 009	6 174
31	1 633	1 969	3 602	1 411	953	2 364	3 044	2 922	5 966
32	1 530	2 012	3 542	1 256	853	2 109	2 786	2 865	5 651
33	1 563	1 977	3 540	1 248	827	2 075	2 811	2 804	5 615
34	1 674	2 130	3 804	1 268	811	2 079	2 942	2 941	5 883
35	1 745	2 184	3 929	1 065	745	1 810	2 810	2 929	5 739
36	1 765	2 130	3 895	1 130	639	1 769	2 895	2 769	5 664
37	1 739	2 242	3 981	981	615	1 596	2 720	2 857	5 577
38	1 851	2 237	4 088	915	588	1 503	2 766	2 825	5 591
39	1 896	2 372	4 268	816	542	1 358	2 712	2 914	5 626
40	2 034	2 552	4 586	828	531	1 359	2 862	3 083	5 945
41	1 982	2 591	4 573	706	480	1 186	2 688	3 071	5 759
42	2 001	2 628	4 629	717	455	1 172	2 718	3 083	5 801
43	2 014	2 559	4 573	616	447	1 063	2 630	3 006	5 636
44	2 152	2 664	4 816	525	412	937	2 677	3 076	5 753
45	2 193	2 746	4 939	517	410	927	2 710	3 156	5 866
46	2 110	2 634	4 744	447	387	834	2 557	3 021	5 578
47	2 181	2 651	4 832	452	319	771	2 633	2 970	5 603
48	2 108	2 796	4 904	429	307	736	2 537	3 103	5 640
49	2 170	2 744	4 914	374	253	627	2 544	2 997	5 541
50	2 308	2 797	5 105	315	250	565	2 623	3 047	5 670
51	1 916	2 352	4 268	252	170	422	2 168	2 522	4 690
52	1 855	2 361	4 216	166	133	299	2 021	2 494	4 515
53	1 883	2 304	4 187	154	120	274	2 037	2 424	4 461
54	1 874	2 354	4 228	191	124	315	2 065	2 478	4 543

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Altersjahren 1970 (Schluss)

Altersjahre	Schweizer			Ausländer			Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
55	1 904	2 514	4 418	192	120	312	2 096	2 634	4 730
56	2 092	2 791	4 883	192	148	340	2 284	2 939	5 223
57	2 191	2 855	5 046	174	145	318	2 365	3 000	5 365
58	2 266	2 984	5 250	167	147	314	2 433	3 131	5 564
59	2 139	3 047	5 186	168	147	315	2 307	3 194	5 501
60	2 441	3 178	5 619	167	155	322	2 608	3 333	5 941
61	2 366	3 211	5 577	156	153	309	2 522	3 364	5 886
62	2 344	3 263	5 607	141	156	297	2 485	3 419	5 904
63	2 413	3 151	5 564	124	130	254	2 537	3 281	5 818
64	2 362	2 955	5 317	136	135	271	2 498	3 090	5 588
65	2 121	2 957	5 078	115	118	233	2 236	3 075	5 311
66	2 062	2 769	4 831	114	127	241	2 176	2 896	5 072
67	1 927	2 710	4 637	106	123	229	2 033	2 833	4 866
68	1 843	2 663	4 506	90	132	222	1 933	2 795	4 728
69	1 732	2 634	4 366	63	134	197	1 795	2 768	4 563
70	1 541	2 449	3 990	83	116	199	1 624	2 565	4 189
71	1 466	2 347	3 813	74	129	203	1 540	2 476	4 016
72	1 221	2 140	3 361	62	140	202	1 283	2 280	3 563
73	1 100	1 998	3 098	66	123	189	1 166	2 121	3 287
74	1 063	1 871	2 934	48	98	146	1 111	1 969	3 080
75	962	1 717	2 679	44	88	132	1 006	1 805	2 811
76	923	1 620	2 543	46	122	168	969	1 742	2 711
77	717	1 517	2 234	37	108	145	754	1 625	2 379
78	651	1 180	1 831	41	95	136	692	1 275	1 967
79	599	1 148	1 747	34	96	130	633	1 244	1 877
80	487	943	1 430	23	73	96	510	1 016	1 526
81	390	887	1 277	30	70	100	420	957	1 377
82	320	733	1 053	26	68	94	346	801	1 147
83	284	650	934	24	60	84	308	710	1 018
84	251	503	754	19	67	86	270	570	840
85	205	450	655	23	41	64	228	491	719
86	172	342	514	17	41	58	189	383	572
87	125	289	414	7	23	30	132	312	444
88	107	233	340	10	27	37	117	260	377
89	67	187	254	6	19	25	73	206	279
90	55	144	199	4	12	16	59	156	215
91	36	88	124	5	10	15	41	98	139
92	29	81	110	4	10	14	33	91	124
93	14	61	75	4	6	10	18	67	85
94	11	35	46	1	1	2	12	36	48
95	7	20	27	2	–	2	9	20	29
96	3	10	13	–	–	–	3	10	13
97	4	10	14	–	–	–	4	10	14
98	–	5	5	1	1	2	1	6	7
99	–	3	3	–	2	2	–	5	5
100 u. mehr	–	2	2	2	1	3	2	3	5
0–6	9 971	9 555	19 526	3 803	3 719	7 522	13 774	13 274	27 048
7–14	14 922	14 287	29 209	2 394	2 383	4 777	17 316	16 670	33 986
15–64	111 271	128 746	240 017	33 367	24 819	58 186	144 638	153 565	298 203
65 u. mehr	22 495	37 396	59 891	1 231	2 281	3 512	23 726	39 677	63 403
Zusammen	158 659	189 984	348 643	40 795	33 202	73 997	199 454	223 186	422 640

Berufstätige Zu- und Wegpendler der Stadt Zürich nach Gemeinden 1970

Wohn- bzw. Arbeits- gemeinde	Wohn- bevöl- kerung	Grundzahlen			Auf 1000 Einwohner ¹		
		Zu- pendler ²	Weg- pendler ³	Zupendler- überschuss ⁴	Zu- pendler ²	Weg- pendler ³	Zupendler- überschuss ⁴
*Oberengstringen	6 074	1 755	96	1 659	289	16	273
*Unterengstringen	1 818	498	35	463	274	19	255
*Adliswil	15 920	4 307	343	3 964	271	22	249
*Kilchberg	7 546	1 878	281	1 597	249	37	212
*Wettswil	1 703	416	36	380	244	21	223
*Uitikon	2 606	582	58	524	223	22	201
*Zollikon	12 117	2 695	421	2 274	222	35	187
*Langnau a. A.	4 879	1 085	39	1 046	222	8	214
*Fällanden	4 260	916	97	819	215	23	192
*Stallikon	1 062	216	43	173	203	40	163
*Rüschlikon	4 797	954	121	833	199	25	174
*Bonstetten	1 706	337	18	319	198	11	187
*Urdorf	7 960	1 572	198	1 374	197	25	172
*Rudolfstetten-Friedlisb.	2 384	468	12	456	196	5	191
*Wallisellen	10 415	2 026	783	1 243	195	75	120
*Aesch b.B.	472	92	3	89	195	6	189
*Zumikon	3 013	581	90	491	193	30	163
*Opfikon	11 115	2 120	1 476	644	191	133	58
*Dübendorf	19 639	3 727	1 089	2 638	190	55	135
*Birmensdorf	3 180	599	90	509	188	28	160
*Oberrieden	3 698	691	37	654	187	10	177
*Herrliberg	4 083	762	28	734	187	7	180
*Greifensee	2 674	500	70	430	187	26	161
*Thalwil	13 591	2 503	143	2 360	184	11	173
*Weiningen	2 323	420	45	375	181	19	162
*Oetwil a.d. L.	651	117	9	108	180	14	166
Hedingen	1 880	336	23	313	179	12	167
*Dietikon	22 705	4 052	573	3 479	178	25	153
*Schlieren	11 869	2 100	1 385	715	177	117	60
*Rümlang	5 677	1 003	408	595	177	72	105
*Illnau	13 693	2 386	193	2 193	174	14	160
*Niederglatt	2 421	420	14	406	173	6	167
*Geroldswil	2 818	486	32	454	172	11	161
*Oberglatt	2 770	473	29	444	171	10	161
*Dietlikon	4 381	745	230	515	170	52	118
*Schwerzenbach	2 665	451	170	281	169	64	105
*Küsnacht	12 193	2 030	298	1 732	166	24	142
*Erlenbach	4 523	713	62	651	158	14	144
*Spreitenbach	5 978	939	220	719	157	37	120
*Bassersdorf	5 590	874	97	777	156	17	139
*Maur	3 943	578	32	546	147	8	139
Arni-Islisberg	650	95	2	93	146	3	143
*Kloten	16 388	2 338	2 547	- 209	143	155	-12
Egg	5 250	724	36	688	138	7	131
*Wangen	3 692	510	52	458	138	14	124

Berufstätige Zu- und Wegpendler der Stadt Zürich nach Gemeinden 1970 (Schluss)

Wohn- bzw. Arbeits- gemeinde	Wohn- bevöl- kerung	Grundzahlen			Auf 1000 Einwohner ¹		
		Zu- pendler ²	Weg- pendler ³	Zupendler- überschuss ⁴	Zu- pendler ²	Weg- pendler ³	Zupendler- überschuss ⁴
Boppelsen	373	51	1	50	137	3	134
*Widen	1 277	174	4	170	136	3	133
Meilen	9 881	1 329	105	1 224	135	11	124
*Niederhasli	2 838	382	39	343	135	14	121
*Regensdorf	8 566	1 146	1 020	126	134	119	15
Affoltern a. A.	7 363	932	56	876	127	8	119
*Bergdietikon	1 077	135	16	119	125	15	110
*Volketswil	7 473	917	224	693	123	30	93
Oberlunkhofen	532	64	1	63	120	2	118
*Dällikon	1 316	156	98	58	119	74	45
Dänikon	373	43	4	39	115	11	104
*Berikon	1 593	173	3	170	109	2	107
*Buchs	1 552	166	142	24	107	91	16
Killwangen	842	90	17	73	107	20	87
Aeugst	700	74	3	71	106	4	102
Steinmaur	1 497	145	5	140	97	3	94
Richterswil	7 380	709	24	685	96	3	93
Ottenbach	1 285	122	17	105	95	13	82
Bachenbülach	2 307	217	4	213	94	2	92
Oberwil	768	70	8	62	91	10	81
Schöfflisdorf	494	44	3	41	89	6	83
Nürensdorf	2 012	179	19	160	89	9	80
Oberweningen	526	46	1	45	87	2	85
Horgen	15 691	1 358	173	1 185	87	11	76
Wädenswil	15 695	1 338	160	1 178	85	10	75
Männedorf	7 419	627	68	559	85	9	76
Bülach	11 043	930	127	803	84	12	72
Lufingen	595	48	3	45	81	5	76
Winkel	1 089	87	4	83	80	4	76
Bellikon	627	49	1	48	78	2	76
Stadel	1 115	84	3	81	75	3	72
Dielsdorf	2 961	220	80	140	74	27	47
Uetikon	3 477	258	10	248	74	3	71
Stäfa	9 937	727	46	681	73	5	68
Wollerau	3 441	247	5	242	72	1	71
Agglomeration Zürich	296 684	55 164	13 549	41 615	.	.	.
übriger Kanton Zürich	⁵	19 757	2 442	17 315	.	.	.
übrige Schweiz	⁶	13 131	1 641	11 490	.	.	.
Zusammen	⁷	88 052	17 632	70 420	.	.	.

¹ der in der Vorspalte aufgeführten Wohn- bzw. Arbeitsgemeinde ² In der betreffenden Gemeinde wohnende und in Zürich arbeitende Berufstätige ³ In der betreffenden Gemeinde arbeitende und in Zürich wohnende Berufstätige ⁴ für die Stadt Zürich ⁵ ohne Agglomeration Zürich, 99 Gemeinden mit 399 864 Einwohnern ⁶ 578 Gemeinden mit 2 421 172 Einwohnern ⁷ 727 Gemeinden mit 3 117 720 Einwohnern
* = Agglomerationsgemeinden

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen im Stadtgebiet						Enge
	Rathaus	Hoch- schulen	Linden- hof	City	Wollis- hofen	Leim- bach	
1. Kreis	1 408	600	1 078	1 245	59	1	378
Rathaus	1 300	153	195	266	25	1	137
Hochschulen	39	397	43	73	4	—	45
Lindenhof	47	28	778	158	15	—	123
City	22	22	62	748	15	—	73
2. Kreis	397	421	906	2 057	2 454	242	3 803
Wollishofen	228	225	470	1 029	2 175	26	1 116
Leimbach	31	36	101	200	111	212	223
Enge	138	160	335	828	168	4	2 464
3. Kreis	594	588	1 458	3 361	372	14	2 138
Alt-Wiedikon	193	178	467	1 203	133	4	845
Friesenberg	103	127	302	566	58	3	355
Sihlfeld	298	283	689	1 592	181	7	938
4. Kreis	334	325	791	2 079	186	9	1 047
Werd	50	60	124	372	34	2	211
Langstrasse	161	153	350	1 032	93	2	473
Hard	123	112	317	675	59	5	363
5. Kreis	129	95	278	763	64	3	316
Gewerbeschule	125	76	243	708	52	3	272
Escher Wyss	4	19	35	55	12	—	44
6. Kreis	556	890	1 063	2 015	141	6	1 069
Unterstrass	349	490	766	1 448	97	5	726
Oberstrass	207	400	297	567	44	1	343
7. Kreis	654	951	846	1 638	98	4	1 064
Fluntern	115	210	155	323	17	—	200
Hottingen	245	337	302	559	35	2	371
Hirslanden	158	212	216	422	20	2	241
Witikon	136	192	173	334	26	—	252
8. Kreis	418	613	513	1 276	86	1	583
Seefeld	172	262	223	519	31	—	252
Mühlebach	163	247	179	530	37	—	209
Weinegg	83	104	111	227	18	1	122
9. Kreis	369	385	973	2 174	192	14	1 161
Albisrieden	148	177	434	961	94	8	554
Altstetten	221	208	539	1 213	98	6	607
10. Kreis	382	488	769	1 717	117	5	895
Höngg	180	222	330	759	40	5	483
Wipkingen	202	266	439	958	77	—	412
11. Kreis	512	586	1 054	2 152	176	6	1 181
Affoltern	167	177	345	631	56	5	347
Oerlikon	187	237	377	834	53	—	448
Seebach	158	172	332	687	67	1	386
12. Kreis	294	370	652	1 183	99	3	717
Saatlen	55	76	142	247	10	1	151
Schwamendingen-Mitte	103	146	230	449	45	—	280
Hirzenbach	136	148	280	487	44	2	286
Ganze Stadt	6 047	6 312	10 381	21 660	4 044	308	14 352

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970 (Fortsetzung)

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen im Stadtgebiet			Werd	Lang- strasse	Hard
	Alt- Wiedikon	Friesen- berg	Sihlfeld			
1. Kreis	152	13	72	88	174	53
Rathaus	59	10	34	35	85	24
Hochschulen	12	—	8	12	15	7
Lindenhof	57	1	12	15	30	6
City	24	2	18	26	44	16
2. Kreis	883	38	324	366	533	159
Wollishofen	437	17	154	199	282	96
Leimbach	142	3	58	40	73	18
Enge	304	18	112	127	178	45
3. Kreis	3 908	1 120	3 056	1 117	1 868	700
Alt-Wiedikon	2 550	68	475	335	449	144
Friesenberg	442	940	210	201	304	124
Sihlfeld	916	112	2 371	581	1 115	432
4. Kreis	760	58	771	1 230	3 430	1 455
Werd	98	10	129	653	225	51
Langstrasse	388	21	316	327	2 635	324
Hard	274	27	326	250	570	1 080
5. Kreis	243	19	173	173	504	248
Gewerbeschule	217	17	150	162	461	225
Escher Wyss	26	2	23	11	43	23
6. Kreis	387	37	277	301	663	207
Unterstrass	279	25	203	210	497	153
Oberstrass	108	12	74	91	166	54
7. Kreis	252	41	200	220	431	106
Fluntern	36	9	33	46	76	25
Hottingen	82	13	64	79	144	48
Hirslanden	66	10	69	54	117	22
Witikon	68	9	34	41	94	11
8. Kreis	233	17	125	165	282	85
Seefeld	112	7	56	70	118	32
Mühlebach	74	3	45	60	102	37
Weinegg	47	7	24	35	62	16
9. Kreis	889	149	848	686	1 189	836
Albisrieden	422	102	426	301	518	268
Altstetten	467	47	422	385	671	568
10. Kreis	413	48	328	310	833	355
Höngg	175	14	157	144	355	132
Wipkingen	238	34	171	166	478	223
11. Kreis	422	47	377	359	804	284
Affoltern	134	10	143	117	255	114
Oerlikon	138	24	99	141	302	91
Seebach	150	13	135	101	247	79
12. Kreis	306	13	183	258	502	196
Saatlen	49	3	44	58	99	47
Schwamendingen-Mitte	117	4	65	93	196	83
Hirzenbach	140	6	74	107	207	66
Ganze Stadt	8 848	1 600	6 734	5 273	11 213	4 684

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970 (Fortsetzung)

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen im Stadtgebiet							
	Gewerbe- schule	Escher Wyss	Unter- strass	Ober- strass	Fluntern	Hottin- gen	Hirs- landen	Witikon
1. Kreis	104	76	120	75	121	119	31	7
Rathaus	60	41	63	39	68	76	18	4
Hochschulen	14	11	18	10	23	15	5	2
Lindenhof	16	15	19	17	21	20	4	—
City	14	9	20	9	9	8	4	1
2. Kreis	281	243	291	129	182	212	63	5
Wollishofen	155	126	164	82	90	120	37	—
Leimbach	30	25	23	7	17	19	2	—
Enge	96	92	104	40	75	73	24	5
3. Kreis	661	921	547	178	229	328	128	32
Alt-Wiedikon	176	207	171	56	78	113	46	15
Friesenberg	128	155	79	29	48	54	21	3
Sihlfeld	357	559	297	93	103	161	61	14
4. Kreis	707	888	352	111	138	177	74	25
Werd	60	73	58	14	20	33	8	5
Langstrasse	427	394	165	55	69	90	43	15
Hard	220	421	129	42	49	54	23	5
5. Kreis	1 673	1 330	169	48	59	82	35	12
Gewerbeschule	1 620	601	153	44	55	74	33	9
Escher Wyss	53	729	16	4	4	8	2	3
6. Kreis	572	483	2 897	1 743	1 110	402	83	35
Unterstrass	446	379	2 569	298	262	240	57	19
Oberstrass	126	104	328	1 445	848	162	26	16
7. Kreis	294	220	443	318	2 538	3 678	1 132	740
Fluntern	51	38	115	104	2 020	178	28	8
Hottingen	108	83	115	99	262	3 006	135	29
Hirslanden	74	54	112	58	116	241	870	31
Witikon	61	45	101	57	140	253	99	672
8. Kreis	159	166	212	131	182	297	141	41
Seefeld	63	56	92	49	68	100	53	21
Mühlebach	68	66	84	42	59	111	40	9
Weinegg	28	44	36	40	55	86	48	11
9. Kreis	625	866	390	116	143	222	83	18
Albisrieden	241	294	192	46	60	96	32	9
Altstetten	384	572	198	70	83	126	51	9
10. Kreis	758	1 573	632	193	233	268	70	20
Höngg	294	560	224	79	83	118	31	10
Wipkingen	464	1 013	408	114	150	150	39	10
11. Kreis	589	674	1 195	308	333	419	105	29
Affoltern	219	241	394	91	73	116	29	13
Oerlikon	187	207	436	133	150	111	37	8
Seebach	183	226	365	84	110	192	39	8
12. Kreis	371	413	666	261	225	195	76	24
Saatlen	88	97	135	36	41	36	19	2
Schwamend.-Mitte	128	162	246	122	95	75	19	9
Hirzenbach	155	154	285	103	89	84	38	13
Ganze Stadt	6 794	7 853	7 914	3 611	5 493	6 399	2 021	988

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970 (Fortsetzung)

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen im Stadtgebiet						Wip- kingen
	Seefeld	Mühle- bach	Weinegg	Albis- rieden	Alt- stetten	Höngg	
1. Kreis	101	87	45	55	114	12	43
Rathaus	67	53	31	29	61	5	24
Hochschulen	15	12	4	4	14	1	4
Lindenhof	10	10	6	7	14	4	12
City	9	12	4	15	25	2	3
2. Kreis	287	226	77	215	314	38	62
Wollishofen	137	120	39	112	159	15	35
Leimbach	26	28	8	29	48	5	6
Enge	124	78	30	74	107	18	21
3. Kreis	395	369	138	989	1 060	102	182
Alt-Wiedikon	128	102	38	218	258	19	53
Friesenberg	73	78	28	151	168	21	29
Sihlfeld	194	189	72	620	634	62	100
4. Kreis	226	239	93	656	966	105	133
Werd	41	36	14	58	107	9	10
Langstrasse	104	125	46	308	446	57	74
Hard	81	78	33	290	413	39	49
5. Kreis	89	93	40	181	256	68	101
Gewerbeschule	78	81	34	158	221	54	84
Escher Wyss	11	12	6	23	35	14	17
6. Kreis	313	259	116	225	359	140	305
Unterstrass	217	177	73	162	269	97	246
Oberstrass	96	82	43	63	90	43	59
7. Kreis	593	581	468	99	242	67	133
Fluntern	103	68	38	16	45	11	33
Hottingen	223	203	139	36	94	19	34
Hirslanden	144	170	192	30	58	22	43
Witikon	123	140	99	17	45	15	23
8. Kreis	1 640	1 500	1 583	103	185	26	45
Seefeld	1 220	289	78	52	72	13	18
Mühlebach	286	1 097	101	32	72	5	15
Weinegg	134	114	1 404	19	41	8	12
9. Kreis	323	290	105	3 120	4 963	130	142
Albisrieden	160	113	47	2 111	642	42	63
Altstetten	163	177	58	1 009	4 321	88	79
10. Kreis	244	207	86	331	627	1 574	1 937
Höngg	115	93	34	168	338	1 437	211
Wipkingen	129	114	52	163	289	137	1 726
11. Kreis	321	303	97	299	514	171	313
Affoltern	98	118	29	109	202	93	122
Oerlikon	116	96	35	79	161	43	107
Seebach	107	89	33	111	151	35	84
12. Kreis	207	204	72	170	262	87	161
Saatlen	24	38	16	28	55	15	31
Schwamend.-Mitte	92	84	31	69	102	37	55
Hirzenbach	91	82	25	73	105	35	75
Ganze Stadt	4 739	4 358	2 920	6 443	9 862	2 520	3 557

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970 (Fortsetzung)

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen im Stadtgebiet					
	Affoltern	Oerlikon	Seebach	Saatlen	Schwamendingen- Mitte	Hirzen- bach
1. Kreis	8	94	40	4	11	5
Rathaus	3	53	24	2	4	2
Hochschulen	2	15	3	—	1	2
Lindenhof	2	17	9	1	5	1
City	1	9	4	1	1	—
2. Kreis	30	173	94	12	16	9
Wollishofen	17	90	57	6	12	6
Leimbach	3	17	10	2	2	1
Enge	10	66	27	4	2	2
3. Kreis	65	379	198	27	45	25
Alt-Wiedikon	22	131	43	10	14	5
Friesenberg	9	62	41	2	7	4
Sihlfeld	34	186	114	15	24	16
4. Kreis	54	316	146	25	35	17
Werd	6	43	26	—	5	—
Langstrasse	34	186	68	20	20	14
Hard	14	87	52	5	10	3
5. Kreis	31	184	87	15	26	6
Gewerbeschule	27	169	81	13	23	6
Escher Wyss	4	15	6	2	3	—
6. Kreis	110	883	379	48	98	40
Unterstrass	94	738	296	42	78	28
Oberstrass	16	145	83	6	20	12
7. Kreis	30	244	124	17	38	13
Fluntern	4	54	29	1	5	1
Hottingen	18	90	47	10	17	7
Hirslanden	4	57	25	1	8	1
Witikon	4	43	23	5	8	4
8. Kreis	22	159	85	16	24	7
Seefeld	4	67	31	8	14	4
Mühlebach	10	60	34	1	9	1
Weinegg	8	32	20	7	1	2
9. Kreis	55	251	155	31	35	9
Albisrieden	26	115	69	3	13	5
Altstetten	29	136	86	28	22	4
10. Kreis	90	508	221	27	47	10
Höngg	33	143	96	9	16	3
Wipkingen	57	365	125	18	31	7
11. Kreis	1 510	6 647	3 329	249	271	70
Affoltern	1 281	1 154	370	61	62	17
Oerlikon	129	3 809	540	104	127	32
Seebach	100	1 684	2 419	84	82	21
12. Kreis	144	2 027	879	698	1 368	700
Saatlen	29	587	250	473	124	12
Schwamendingen-Mitte	58	804	333	150	953	96
Hirzenbach	57	636	296	75	291	592
Ganze Stadt	2 149	11 865	5 737	1 169	2 014	911

In Zürich wohnende Berufstätige nach Wohn- und Arbeitsquartieren 1970 (Schluss)

Wohnquartier der Berufstätigen	Arbeitsort der Berufstätigen		Übrige ²	Berufstätige zusammen
	Ganze Stadt	Andere Gemeinden ¹		
1. Kreis	6 593	303	379	7 275
Rathaus	3 051	168	210	3 429
Hochschulen	830	38	33	901
Lindenhof	1 480	53	48	1 581
City	1 232	44	88	1 364
2. Kreis	15 542	1 046	946	17 534
Wollishofen	8 033	590	503	9 126
Leimbach	1 556	131	102	1 789
Enge	5 953	325	341	6 619
3. Kreis	27 292	1 687	1 548	30 527
Alt-Wiedikon	8 947	518	472	9 937
Friesenberg	4 925	300	264	5 489
Sihlfeld	13 420	869	812	15 101
4. Kreis	17 958	1 204	1 239	20 401
Werd	2 645	175	126	2 946
Langstrasse	9 035	567	608	10 210
Hard	6 278	462	505	7 245
5. Kreis	7 593	472	454	8 519
Gewerbeschule	6 329	408	407	7 144
Escher Wyss	1 264	64	47	1 375
6. Kreis	18 212	1 504	1 117	20 833
Unterstrass	12 035	1 070	794	13 899
Oberstrass	6 177	434	323	6 934
7. Kreis	18 517	1 227	1 051	20 795
Fluntern	4 195	285	206	4 686
Hottingen	7 055	359	353	7 767
Hirslanden	3 920	270	253	4 443
Witikon	3 347	313	239	3 899
8. Kreis	11 121	769	657	12 547
Seefeld	4 226	307	259	4 792
Mühlebach	3 888	272	251	4 411
Weinegg	3 007	190	147	3 344
9. Kreis	21 937	1 830	1 399	25 166
Albisrieden	8 792	657	561	10 010
Altstetten	13 145	1 173	838	15 156
10. Kreis	16 316	1 480	1 012	18 808
Höngg	7 091	745	506	8 342
Wipkingen	9 225	735	506	10 466
11. Kreis	25 706	3 739	1 762	31 207
Affoltern	7 393	1 010	516	8 919
Oerlikon	9 578	1 078	650	11 306
Seebach	8 735	1 651	596	10 982
12. Kreis	13 986	2 371	1 176	17 533
Saatlen	3 118	475	184	3 777
Schwamendingen-Mitte	5 531	881	547	6 959
Hirzenbach	5 337	1 015	445	6 797
Ganze Stadt	200 773	17 632	12 740	231 145

¹ Weggpendler ² wechselnder und unbekannter Arbeitsort

Wohnbevölkerung der Agglomerationsgemeinden seit 1950

Agglomerations- gemeinden ¹	Grundzahlen			Zunahme absolut			Zunahme in %		
	1950	1960	1970	1950- 1960	1960- 1970	1950- 1970	1950- 1960	1960- 1970	1950- 1970
Stadt Zürich	390 020	440 170	422 640	50 150	-17 530	32 620	12,9	- 4,0	8,4
Adliswil	6 240	9 078	15 920	2 838	6 842	9 680	45,5	75,4	155,1
Dietikon	7 132	14 920	22 705	7 788	7 785	15 573	109,2	52,2	218,4
Kilchberg	5 474	6 784	7 546	1 310	762	2 072	23,9	11,2	37,9
Küsnacht	8 920	11 984	12 193	3 064	209	3 273	34,3	1,7	36,7
Langnau a. A.	2 290	2 850	4 879	560	2 029	2 589	24,5	71,2	113,1
Oberengstringen	1 242	4 088	6 074	2 846	1 986	4 832	229,1	48,6	389,0
Opfikon	2 613	7 749	11 115	5 136	3 366	8 502	196,6	43,4	325,4
Rüschlikon	3 316	4 410	4 797	1 094	387	1 481	33,0	8,8	44,7
Schlieren	6 074	10 043	11 869	3 969	1 826	5 795	65,3	18,2	95,4
Uetikon	1 012	1 625	2 606	613	981	1 594	60,6	60,4	157,5
Unterengstringen	933	1 123	1 818	190	695	885	20,4	61,9	94,9
Urdorf	1 929	3 809	7 960	1 880	4 151	6 031	97,5	109,0	312,6
Wallisellen	5 202	8 601	10 415	3 399	1 814	5 213	65,3	21,1	100,2
Zollikon	6 947	10 060	12 177	3 113	2 057	5 170	44,8	20,4	74,4
Aesch	323	318	472	- 5	154	149	- 1,5	48,4	46,1
Bassersdorf	2 143	3 125	5 590	982	2 465	3 447	45,8	78,9	160,8
Birmensdorf	1 480	1 893	3 180	413	1 287	1 700	27,9	68,0	114,9
Bonstetten	888	1 180	1 706	292	526	818	32,9	44,6	92,1
Buchs	627	789	1 552	162	763	925	25,8	96,7	147,5
Dällikon	377	410	1 316	33	906	939	8,8	221,0	249,1
Dietlikon	1 205	2 048	4 381	843	2 333	3 176	70,0	113,9	263,6
Dübendorf	6 750	11 784	19 639	5 034	7 855	12 889	74,6	66,7	190,9
Erlenbach	3 448	4 186	4 523	738	337	1 075	21,4	8,1	31,2
Fällanden	866	1 248	4 260	382	3 012	3 394	44,1	241,3	391,9
Geroldswil	441	844	2 818	403	1 974	2 377	91,4	233,9	539,0
Herrliberg	2 298	3 174	4 083	876	909	1 785	38,1	28,6	77,7
Kloten	3 429	8 446	16 388	5 017	7 942	12 959	146,3	94,0	377,9
Maur	1 577	2 408	3 943	831	1 535	2 366	52,7	63,7	150,0
Oberrieden	1 987	3 223	3 698	1 236	475	1 711	62,2	14,7	86,1
Oetwil a. d. L.	258	530	651	272	121	393	105,4	22,8	152,3
Regensdorf	2 093	4 997	8 566	2 904	3 569	6 473	138,7	71,4	309,3
Rümlang	1 744	3 409	5 677	1 665	2 268	3 933	95,5	66,5	225,5
Schwerzenbach	389	489	2 665	100	2 176	2 276	25,7	445,0	585,1
Stallikon	671	748	1 062	77	314	391	11,5	42,0	58,3
Thalwil	8 787	11 481	13 591	2 694	2 110	4 804	30,7	18,4	54,7
Wangen	1 780	2 424	3 692	644	1 268	1 912	36,2	52,3	107,4
Weinigen	976	1 633	2 323	657	690	1 347	67,3	42,3	138,0
Wettswil	389	734	1 703	345	969	1 314	88,7	132,0	337,8
Zumikon	1 063	2 039	3 013	976	974	1 950	91,8	47,8	183,4
Bergdietikon	514	789	1 077	275	288	563	53,6	36,5	109,5
Berikon	900	1 156	1 593	256	437	693	29,4	37,8	77,0
Greifensee	279	421	2 674	142	2 253	2 395	50,9	535,2	858,4
Illnau-Effretikon	4 357	6 160	13 693	1 803	7 533	9 336	41,4	122,3	214,3
Niederglatt	872	1 505	2 421	633	916	1 549	72,6	60,9	177,6
Niederhasli	1 072	1 375	2 838	303	1 463	1 766	28,3	106,4	164,7
Oberglatt	1 232	1 730	2 770	498	1 040	1 538	40,4	60,1	124,8
Rudolfstetten-Friedlisberg	755	1 106	2 384	351	1 278	1 629	46,5	115,6	215,8
Spreitenbach	1 173	1 964	5 978	791	4 014	4 805	67,4	204,4	409,6
Volketswil	1 844	2 170	7 473	326	5 303	5 629	17,7	244,4	305,3
Widen	398	759	1 277	361	518	879	90,7	68,2	220,9

¹ Die Zahlen für die verschiedenen Agglomerationsgebiete finden sich auf Seite 260